



## ***Die Illusion der Überlegenheit***

*Dies ist die Neunte Illusion:*

### ***DIE ÜBERLEGENHEIT EXISTIERT***

*Die Menschen folgerten: Wenn die Bedingtheit existierte, war die Kenntnis der Bedingungen nötig, um das Leben - und das Leben nach dem Tod -, das man sich wünschte, erschaffen und genießen zu können.*

*Es war eine unvermeidliche Schlussfolgerung, so wie auch die folgende: Wer die Bedingungen kannte, war besser dran als die, die sie nicht kannten.*

*Und es dauerte nicht lange, bis die Menschheit das Wort -dran- aus dem vorhergehenden Satz strich.*

*So entstanden der Grundgedanke und die Vorstellung von der Überlegenheit.*

*Dieser Überlegenheitsgedanke war sehr nützlich. An oberster Stelle lieferte er die unbestreitbare Rechtfertigung dafür, dass man alles Nötige tat, um sicherzustellen, dass einem -genug- von allem - Gottes Liebe eingeschlossen zugänglich war. Die Kenntnis der Bedingungen gab einem das Recht, andere zu ignorieren, oder danach zu trachten, sie zu bekehren, oder andere ganz einfach zu eliminieren, weil sie die Bedingungen nicht kannten oder nicht mit ihnen einverstanden waren.*

*Daher wurde das Streben nach der Kenntnis der Bedingungen des Lebens zu einer vorrangigen Beschäftigung.*

*Die Kenntnisse von den Bedingungen des Lebens nannte man Wissenschaft. Die Kenntnisse von den Bedingungen des Lebens nach dem Tod nannte man Gewissen. Wer diese Bedingungen kannte und verstand, der hatte, so sagte man, -ein gutes Gewissen~~ oder war >,bewusst~~.*

*Ein- hohes Bewusstsein-, so wurde weiterhin gesagt, war das Ergebnis des ernsthaften Studiums von etwas, das ihr -Theologie« nannten. Der Begriff setzt sich aus dem griechischen "theos~~, das heißt »Gott- und ~~logos«, das heißt -Wort, Lehre- zusammen - heißt also "Gottes Wort-.*

*Nach vielem Studieren gelangte man zur Schlussfolgerung, dass es gewisse Umstände gab, unter denen das Erfordernis erfüllt werden konnte, und gewisse Umstände, unter denen dies unmöglich war. Zudem gab es noch bestimmte Umstände, unter denen man Vergebung dafür erlangen konnte, dass man das Erfordernis nicht erfüllt hatte.*

*Diese Umstände wurden dann als "die notwendigen Bedingungen- bekannt.*

*Dem ~~Tun~~ in eurer Erfahrung wurde das -Haben- hinzugefügt.*

*Wenn ihr genug Grips habt, könnt ihr gute Noten bekommen, den besten Abschluss eurer Klasse machen und einen großartigen Job an Land ziehen. Dann seid ihr das, was man als erfolgreich sein bezeichnet.*

*Wenn ihr genug Geld habt, könnt ihr ein wunderschönes Haus kaufen und das sein, was man als sich sicher fühlen bezeichnet.*

*Wenn ihr genug Zeit habt, könnt ihr Urlaub machen und das sein, was man als ausgeruht, erfrischt und entspannt sein bezeichnet.*

*Wenn ihr genug Macht habt, könnt ihr über euer eigenes Schicksal bestimmen und das sein, was man als frei und unabhängig sein bezeichnet.*

*Wenn ihr genug Glauben habt, könnt ihr Gott finden und das sein, was man als errettet sein bezeichnet.*

*So habt ihr eure Welt eingerichtet. Wenn jemand das richtige Zeug hat, kann er die richtigen Dinge tun - die Dinge, die ihm erlauben zu sein, was er schon immer sein wollte.*

*Das Problem dabei ist, dass es für die Leute nicht leicht ist, all die Dinge zu tun, die sie tun müssen, wenn sie nicht all die Dinge haben, die sie, wie ihr sagt, haben müssen.*

*Wenn sie nicht die richtige Geschlechtszugehörigkeit haben, können sie keinen guten Job bekommen und an die Spitze gelangen, selbst wenn sie den Grips dazu haben. Wenn sie nicht die richtige Hautfarbe haben, können sie kein wundervolles Haus kaufen, selbst wenn sie das Geld dazu haben. Wenn sie nicht die richtige religiöse Überzeugung haben, können sie Gott nicht finden, selbst wenn sie den Glauben haben.*

*Das richtige Zeug zu haben garantiert noch nicht, dass man alles bekommt, was man sich wünscht, aber es verschafft einen guten Start und großen Vorsprung.*

*Je mehr Kenntnisse von diesen Bedingungen man sich erwarb (oder für je kenntnisreicher man in dieser Hinsicht gehalten wurde), als umso überlegener galt man. Wie schon erwähnt erteilte diese Überlegenheit den Leuten die Genehmigung (oder sie ermunterte sie dazu, sie sich selbst zu erteilen), alles ihrer Ansicht nach Nötige zu tun, um sich selbst mehr Leben und mehr Gott - von beidem war ja nicht genug da - zu sichern.*

*Deshalb musstet ihr tun, was ihr tun musstet: weil nicht genug da war. Das ist es, was ihr euch selbst erzählt habt. Eure ganze Spezies hat dieses Mantra akzeptiert.*

*Es gibt mehr als einen von euch, und deshalb ist nicht genug da, um über die Runden zu kommen. Nicht genug Nahrung, nicht genug Geld, nicht genug Liebe, nicht genug Gott.*

*Ihr müsst darum konkurrieren.*

*Und wenn ihr konkurriert, dann müsst ihr irgendeine Möglichkeit finden, um feststellen zu können, wer gewinnt.*

*Überlegenheit war eure Antwort darauf.*

*Der, der überlegen ist, gewinnt - und Überlegenheit gründet sich auf bestimmte Bedingungen.*

*Manche Menschen trachteten danach sicherzustellen, dass sie gewinnen würden, und fügten daher noch willkürlich weitere Bedingungen hinzu. So machten sie es möglich, dass sie sich selbst im Vorhinein zu den Siegern erklären konnten.*

*Zum Beispiel behaupteten sie, dass Männer den Frauen überlegen seien. War das denn nicht offensichtlich ? So fragten einige Denker unter euch. (Natürlich waren es meistens Männer, die so fragten.)*

*In gleicher Weise wurde verkündet, dass die Weißen überlegen seien.*

*Und dann, später, die Amerikaner.*

*Und die Christen natürlich.*

*Oder waren es die Russen ? Oder die Iuden ? Oder die Frauen ?*

*Konnten diese Dinge wahr sein ? Natürlich konnten sie wahr sein. **Es hing alles davon ab, wer das System erschuf.***

*Die überlegenen Wesen der Frühzeit waren nicht männlich... und dem stimmten die Männer tatsächlich zu. Gaben denn die Frauen nicht das Leben ? Und war das Leben denn nicht der höchste Wunsch aller ? So kam es, dass in eurer matriarchalen Epoche die Frauen als überlegen galten.*

*Ähnlich war die weiße Rasse nicht die erste Rasse und somit nicht überlegen.*

***In Wahrheit** ist sie auch heute nicht überlegen.*

*Ebenso wenig wie die Männer überlegen sind.*

*Und auch nicht die Juden.*

*Und auch nicht die Christen.*

*Und auch nicht die Moslems, Buddhisten, Hindus, ja noch nicht einmal die Demokraten oder Republikaner, die Konservativen oder Kommunisten, und überhaupt auch sonst niemand.*

*Hier ist die Wahrheit - die Wahrheit, die euch befreien wird, die Wahrheit, die auszusprechen ihr nicht erlauben könnt, weil sie jedermann befreien wird:*

***So etwas wie Überlegenheit gibt es nicht.***

***Ihr habt das alles erfunden.***

*Ihr habt auf der Grundlage eurer Vorlieben, eurer Wünsche und eurer Erkenntnisse (die in der Tat sehr beschränkt sind) definiert, was ihr für überlegen haltet. Ihr habt auf der Grundlage eurer Anschauung, eurer Ziele und eures Plans verkündet, was und wen ihr*

zum »Besseren« erklärt.

Doch manche von euch haben behauptet, dies sei mein Plan. Gott sei derjenige, der das auserwählte Volk, oder den einen wahren Glauben, oder den einzigen Weg zur Erlösung benannt habe.

Alles das geht auf die Erste Illusion zurück: Die Bedürftigkeit existiert.

Ihr stellt euch vor, dass Gott Bedürfnisse und darum auch zu verhandelnde Gegenstände hat.

Das war euer erster Fehler, und er hat zu dem geführt, was euer letzter sein könnte. Denn ich sage euch: **Eure Vorstellung von Überlegenheit könnte der letzte Fehler sein, den ihr je machen werdet.**

Die Menschen denken, dass sie der Natur überlegen sind und trachten daher danach, sie zu unterjochen. Dabei zerstören sie eben den Lebensraum, der zu ihrem Schutz erschaffen wurde und ihr Paradies sein sollte.

Die Menschen denken, dass sie einander überlegen sind, und trachten daher danach, sich gegenseitig zu unterjochen. Dabei zerstören sie eben die Familie, die erschaffen wurde, um sie zu umarmen und ihnen Liebe zu geben.

Da ihr an die Illusionen glaubt, ist für eure Spezies das Erfahren des Lebens in seiner gegenwärtigen Form sehr schwer. Indem ihr die Illusionen nicht so nutzt, wie sie gedacht waren, verwandelt ihr das, was ein schöner Traum sein sollte, in einen Alptraum von Leben.

Aber ihr könnt das alles gleich jetzt abstellen. Seht die Illusionen ganz einfach als das an, was sie sind - **als für einen bestimmten Zweck ersonnene Realitäten** - und hört dann auf, so zu leben, als ob sie Wirklichkeit seien.

Hört vor allem auf, die Neunte Illusion mit solcher Überzeugung auszuleben. Nutzt diese Illusion zur Einsicht, dass Überlegenheit nichts Wirkliches ist. Wenn Wir Alle Eins Sind, kann es so etwas wie Überlegenheit nicht geben. Eine Sache kann nicht sich selbst überlegen sein.

Alle Dinge sind Ein Ding, und es gibt nichts anderes. ,Wir Sind Alle Eins- ist mehr als nur ein schöner Slogan. Es ist die genaue Beschreibung der Natur der letzten Wirklichkeit. Wenn ihr das versteht, fangt ihr an, das Leben auf neue Weise zu erfahren - und auf neue Weise miteinander umzugehen. ihr seht die Beziehung aller Dinge in einem anderen Licht. Ihr nehmt die Verbundenheit auf einer sehr viel höheren Ebene wahr. Euer Gewahrsein ist erweitert, eure Einsichten bekommen eine große Schärfe. Ihr seht buchstäblich hinein.

Eure gesteigerte Fähigkeit, tief ins Leben hineinzublicken, ermöglicht euch ein Hinaussehen über die Illusion und ein Wieder Kennen Lernen-, ein Wieder-Erkennen eurer Wirklichkeit. Und durch diesen Prozess erinnert ihr euch wieder daran, Wer Ihr Wirklich Seid.

Diese Bewegung vom nicht Kennen und Wissen hin zum wieder Kennen und Wissen mag langsam in kleinen Schritten vonstatten gehen. Aber kleine Schritte können große Fortschritte bewirken. Denkt immer daran.

*Ein solcher kleiner Schritt wäre der, dass ihr dem -Besser- ein Ende setzt.*

*Die Vorstellung von der Überlegenheit ist der verführerischste Gedanke, der die Menschheit je befallen hat. Er kann binnen eines Augenblicks das Herz in Stein verwandeln, Wärme in Kälte, ja in Nein.*

*Ein einziger Satz, von euren Kanzeln, Podien und Rednertribünen herab gesprochen, von euren nationalen Kongressen und von euren bei Gipfeltreffen versammelten politischen Führern geäußert, könnte alles verändern.*

*-Unser Weg ist kein besserer Weg, unser Weg ist nur ein anderer Weg.*

*Mit dieser bescheidenen Äußerung könnte die Heilung der Spaltung zwischen euren Religionen beginnen. Die Äußerung könnte die Kluft zwischen euren politischen Parteien schließen, die Konflikte zwischen euren Nationen in Zaum halten.*

*Mit einem Wort könntet ihr sie beenden.*

*~~Namastè~~*

*Gott in mir ehrt Gott in dir.*

*Wie einfach. Wie schön. Wie wunderbar.*

*Doch wie schwer, Gott in allem und jedem zu sehen, wenn man in der Illusion gefangen ist. Jede Person müsste sich der Illusion gewahr sein - sich gewahr sein, dass es eine Illusion ist.*

*Aber wenn es keine Illusion ist, sondern das Leben, so wie es wirklich ist, wie kommt es dann, dass wir uns genau dann, wenn wir uns für überlegen halten, auf äußerst minderwertige Weise verhalten? Wie kommt es, dass wir genau dann, wenn wir uns für besser halten, schlechter handeln?*

*Diese Fragen begannen Menschen zu stellen.*

*Ganz klar wies die Neunte Illusion einen Schwachpunkt auf. An sich hätte dies die Vorstellung von der Überlegenheit als einen Irrtum enthüllen müssen. Aber die Menschen wussten auf einer sehr tiefen Ebene, dass sie diese Illusion nicht aufgeben konnten, weil sonst etwas ganz Entscheidendes zu seinem Ende kommen würde.*

*Und wieder hatten sie Recht. Aber wieder machten sie einen Fehler. Statt die Illusion als Illusion anzusehen und sie für den ihr zgedachten Zweck zu nutzen, glaubten sie, **den Schwachpunkt ausbügeln zu müssen.***

*So wurde, um den Schwachpunkt in der Neunten Illusion zu beheben, **die Zehnte Illusion geschaffen.***



Namastè